

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 66 (2024)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Girls state : von Amanda McBaine, Jesse Moss  
**Autor:** Jahn, Pamela  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1075166>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



VON AMANDA MCBAIN, JESSE MOSS

## GIRLS STATE

Mit ihrer faszinierenden Dokumentation Boys State über ein Regierungsprogramm für amerikanische Teenage-Jungen haben Jesse Moss und Amanda McBaine 2020 einen Hit gelandet. Jetzt sind die Mädchen an der Reihe.

**APPLE TV+** — Der Zeitpunkt ist von Bedeutung: Die Dreharbeiten zu Girls State begannen im Jahr 2022, kurz vor der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs der USA über das Grundsatzurteil von 1973 im Fall Roe v. Wade. Damals hatte die 26-jährige Norma McCorvey unter dem Pseudonym «Jane Roe» ihr Recht auf einen Abbruch eingeklagt. Der Richterspruch setzte landesweit geltenden Anti-Abtreibungsgesetze außer Kraft.

Die bevorstehende Entscheidung des Gerichts über eine mögliche Aufhebung des Urteils schwebt über den jungen Frauen, die im Zentrum der Dokumentation stehen. Der sogenannte «Girls State» besteht aus insgesamt 500 16-jährigen Mädchen, die sich für Politik, und wie sie gemacht wird, interessieren. Das amerikanische Regie-Duo hat sie nach Missouri begleitet, wo sie im Rahmen eines einwöchigen Programms Workshops, Diskussionen

und Kampagnen organisieren, um eine repräsentative Regierung zu bilden, vom Gouverneur bis hin zum Supreme Court.

«Wir wollten Boys State nicht mit Mädchen in der Hauptrolle wiederholen», verteidigt McBaine ihre Entscheidung, eine Fortsetzung der Erfolgsdokumentation aus dem Jahre 2020 zu drehen, und Moss fügt hinzu: «Die Filme sind wie Geschwister, sie sind verwandt. Sie haben die gleiche DNA. Aber hier geht es um etwas anderes. Es geht uns um die Art von Gegenwind, den die jungen Frauen spüren, sowohl in Bezug auf die Erfahrungen, die sie verinnerlicht haben, als auch auf das, was institutionell geschieht.»

Wie im wahren Leben müssen sich die Schülerinnen ihre Rolle im System erkämpfen, und das ist nicht immer leicht. Denn nicht jede von ihnen ist von Natur aus so voller Adrenalin wie die konservative Gouverneurskandidatin Emily, die

spätestens 2040 für das Präsident:innenamt kandidieren will. Präsidentin, Rockstar oder Journalistin, einer von diesen drei Berufen soll es später einmal für die Pfarrerstochter werden. Aber im «Girls State» schläft die Konkurrenz nicht. Cecilia ist lauter und schriller. In ihrem Wahlkampf setzt sie auf Breakdance in der Cafeteria und radikale Ansichten über das Waffenrecht – sie will offen reden, provoziert gern und viel. Das Gegenbeispiel ist Nisha, sie ist eher zurückhaltend und ernst. Für sie ist das Roe-v.-Wade-Urteil ein historisches Moment. Sie will etwas verändern, sagt sie, deshalb kandidiere sie für den Obersten Gerichtshof.

Nur vordergründig geht es in Girls State um politische Debatten. Stattdessen wird die noch immer vorherrschende Ungleichheit sichtbar, der die Mädchen (auch) in diesem Mikrokosmos ausgesetzt sind. Während sich die Jungen im parallel auf dem Campus stattfindenden «Boys State» mit realen Themen beschäftigen, wird den Mädchen ein Vortrag über angemessene Kleidung gehalten. Sie werden angewiesen, nicht allein nach draussen zu gehen. «Ich habe genug von dem Quatsch», sagt die meinungsfreudige, liberal eingestellte Faith und verzieht enttäuscht das Gesicht.

Moss und McBaine versuchen, in Girls State eine allzu starke emotionale Bindung an ihre Protagonistinnen zu vermeiden und möglichst sachlich zu bleiben. Das gelingt ihnen jedoch nur bedingt, einfach, weil diese jungen Frauen so voller Feuer, Hoffnung und Energie sind. Denn selbst wenn die Debatten und Abstimmungen im «Girls State» lediglich symbolisch durchgespielt werden, ist das, was für diese jungen Frauen am Ende auf dem Spiel steht, umso realer und erschütternd greifbar. **Pamela Jahn**

REGIE Amanda McBaine, Jesse Moss KAMERA Daniel Carter, Laura Hudock, Laela Kilbourn, Keri Oberly, Erynn Patrick Lamont, Martina Radwan, Thorsten Thielow SCHNITT Amy Foote MUSIK T. Griffin PRODUKTION Apple Original Films, Concordia Studio, Mile End Films; USA 2024 DAUER 96 Min.